

Ein neues Jahr liegt vor uns

Neues Jahr – neue Chance. Der Jahreswechsel ist immer wieder ein Moment der Besinnung. Man schaut zurück, zieht Bilanz und nimmt sich daraufhin vor, dieses oder jenes im kommenden Jahr zu ändern. Mehr Zeit mit der Familie und Freunden verbringen, mehr auf die Gesundheit achten, mehr Ruhe, weniger Stress. Alles scheint möglich zu sein im Neuen Jahr. Wie ein frischbeschneiter Berghang liegt es vor einem und wartet darauf, dass wir unsere Spuren darin hinterlassen. Neues Jahr – neue Ungewissheiten. Der Blick aufs kommende Jahr kann auch Angst machen. Die weltpolitische Lage. Die anhaltende Klimakrise. Die persönlichen kleinen und grossen Herausforderungen. Es ist diese seltsame Mischung aus Hoffnung und Angst, Beklemmung und Zuversicht, mit der wir den Jahreswechsel begehen.

«Gott hat uns nicht den Geist der Furcht gegeben, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.» 2 Tim 1,7. Kraft, Liebe und Besonnenheit. Es sind diese drei Gaben, die helfen, sich den Chancen und den Ungewissheiten zu stellen. Kraft, die Dinge



Pfarrerin Sibylle Forrer

anzupacken, die uns am Herzen liegen. Liebe, die uns trägt und gleichzeitig in die Verantwortung nimmt. Besonnenheit, die uns ermahnt, nicht kopflos zu werden, sondern nachzudenken und dann zu handeln.

Im Vertrauen auf diese Gaben fand der Theologe Dietrich Bonhoeffer vor genau 80 Jahren die heilvolle Gelassenheit, die ihn zum Jahreswechsel die berühmt gewordenen Zeilen dichten liess:

*Von guten Mächten treu
und still umgeben,
behütet und getröstet
wunderbar,
so will ich diese Tage
mit euch leben
und mit euch gehen
in ein neues Jahr.*

Sibylle Forrer, Pfarrerin

«Kraft, Liebe und Besonnenheit. Es sind diese drei Gaben, die helfen, sich den Chancen und den Ungewissheiten zu stellen.»



Hüttenwartin mit Leidenschaft

Gabi Aschwanden ist mit Leib und Seele Berglerin. Zuhause ist sie zuhinterst im Glarnerland, am Fusse des Tödi. 1992 schrieb der SAC Tödi Geschichte, indem der Vorstand die gerade einmal 20 Jahre junge Frau zur neuen Hüttenwartin der Fridolinshütte SAC wählte. Was mit jugendlicher Naivität begann, wurde

zu Gabi's Lebenswerk! 28 Jahre führte sie die Fridolinshütte SAC auf 2111 Metern über Meer. Viele kennen sie auch seit ihrem Auftritt in den «Hüttengeschichten», die das Schweizer Fernsehen im Jahr 2012 ausstrahlte.

Dank der Fridolinshütte SAC hat sich das Leben von Gabi Aschwanden für sie in die perfekte

Richtung entwickelt. Heute ist Gabi Aschwanden 54 Jahre alt und «hüttenpensioniert», wie sie sagt. Wie geht es ihr heute?

Gabi Aschwanden erzählt von ihrem Berglerleben, vom Mut, vom Glück und der Zufriedenheit, die sie auf ihrem Lebensweg gefunden hat.

Anmeldeschluss:

Freitag, 24. Januar 2025



**Freitag, 31. Januar 2025,
19.30 Uhr
Ref. Kirchgemeindehaus
Türöffnung 19.00 Uhr,
Referat 19.30 Uhr
ca. 20.30 Uhr Apéro riche und
danach persönlicher Ausklang
des Abends**



Erwachsenbildung

Herzliche Einladung zu einem Fachreferat zur Prävention von sexualisierter Gewalt



«Wie können wir mit unseren Kindern über sexualisierte Gewalt sprechen?»

Mit welchen Worten sprechen wir dieses schwierige Thema an? Das Buch von Agota Lavoyer «ist das okay?» ist ein hilfreicher Leitfaden um zusammen mit Kindern das Thema anzusprechen.

Die Buchautorin und Referentin Agota Lavoyer ist in Kilchberg zu Gast und gibt uns in einem Referat Hilfestellungen, damit wir mit Kindern über sexualisierte Gewalt sprechen können.

**Samstag, 11. Januar,
10.00 bis 12.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Kilchberg.
Keine Anmeldung nötig.**

Voranzeige:

**Erwachsenenbildung und
Predigtreihe zum Thema
«Was ist uns heilig?»**

Im Januar und Februar fragen wir prominente Menschen aus Kilchberg an drei Gesprächsabenden, was ihnen heilig ist. Zeitgleich wird die Frage nach dem Heiligen in einer Predigtreihe thematisiert. Die Daten werden bald bekanntgegeben.

